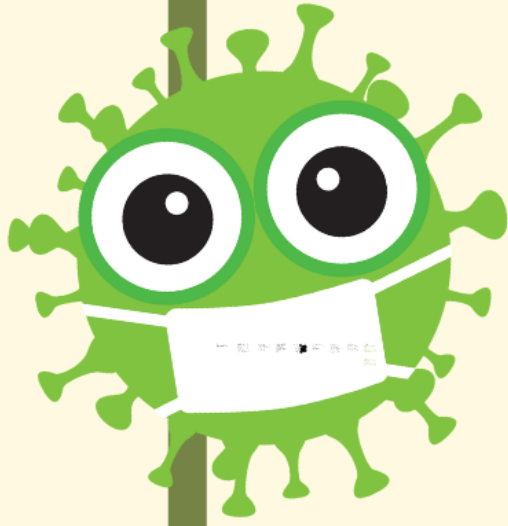


Wie Kinder Corona sehen und in der Kita damit umgehen

Ruben Wendrock
ruben.wendrock@h2.de
03931/2187- 4814

Kompetenzzentrum Frühe Bildung
(Hochschule Magdeburg-Stendal)
13.10.2020





Wie Kinder Corona sehen und in der Kita damit umgehen

Ruben Wendrock
ruben.wendrock@h2.de
03931/2187- 4814

Kompetenzzentrum Frühe Bildung
(Hochschule Magdeburg-Stendal)

13.10.2020





W
Co

Inhalt

- 1 Bezug zu Kindheitswissenschaften, Kinderrechten
- 2 Vorstellung der Studie "Corona+Kita"
 - 2.1 Planung, Vorgehen, Durchführung
 - 2.2 Ergebnisse
 - 2.3 Zusammenfassung
 - 2.4 Lösungsstrategien
- 3 Ausblick
- 4 Quellen

1 Bezug zu Kindheitswissenschaften und Kinderrechten

*Kinder als Träger*innen von Rechten und Expert*innen ihrer Lebenswelt*

Artikel 12 (UN-Kinderrechtskonvention): Berücksichtigung des Kindeswillens

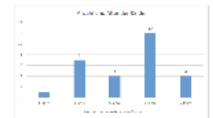
(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

2 Vorstellung der Studie

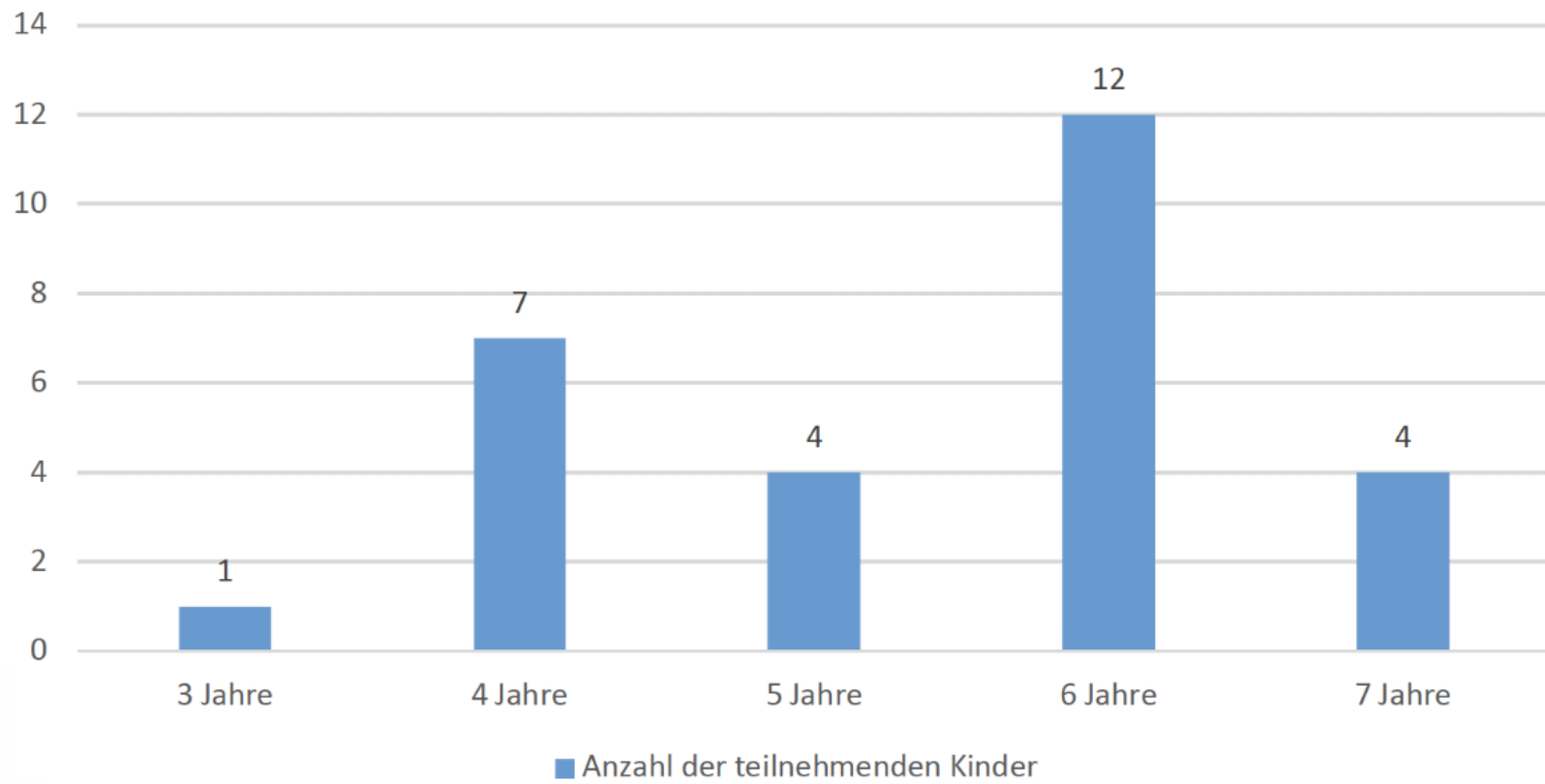
- Studie im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- "Sicht von Kindern auf den Umgang mit Covid-19 in Kindertageseinrichtungen"
- kurzfristige Befragung, Akquise von Kooperations-Kitas in Sachsen-Anhalt

2.1 Planung, Vorgehen, Durchführung

- 10 Kitas in Sachsen-Anhalt
- 28 Kinder im Alter von 3-7 Jahren
- Durchführung qualitativer Interviews (Briefing der pädagogischer Fachkräfte)
- Dokumente (Datenschutz, EV Kinder und Eltern, Informationsschreiben päd. FK, Interviewfragen)
- Befragt wurden sowohl Kinder in der Notbetreuung als auch solche, die in der Familie betreut wurden und somit erneuten Übergang in die Kita erlebten
- Auswertung

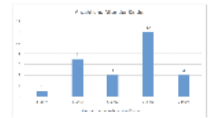


Anzahl und Alter der Kinder



2.1 Planung, Vorgehen, Durchführung

- 10 Kitas in Sachsen-Anhalt
- 28 Kinder im Alter von 3-7 Jahren
- Durchführung qualitativer Interviews (Briefing der pädagogischer Fachkräfte)
- Dokumente (Datenschutz, EV Kinder und Eltern, Informationsschreiben päd. FK, Interviewfragen)
- Befragt wurden sowohl Kinder in der Notbetreuung als auch solche, die in der Familie betreut wurden und somit erneuten Übergang in die Kita erlebten
- Auswertung



2.2 Ergebnisse

➔ **Verständnis von Corona**

Kinder haben konkrete Vorstellungen über Corona
Die Kinder haben konkrete Vorstellungen über Corona. Sie wissen, dass es eine Krankheit ist, die durch Tröpfchen übertragen wird. Sie wissen auch, dass man sich durch Händewaschen und das Tragen einer Maske schützen kann.

➔ **Ergebnisse zur Betreuung in Zeiten des Lockdowns**

Notbetreuung
Für eine Notbetreuung sind immer mehrere Erwachsene notwendig. Die Kinder sind in der Notbetreuung oft unruhiger und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

Betreuung in der Familie
Die Kinder sind in der Familie oft unruhiger und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren. Die Eltern sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

Übergang in die Kita
Der Übergang in die Kita ist für die Kinder oft schwierig. Sie haben Schwierigkeiten, sich an die Regeln der Kita zu gewöhnen. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

➔ **Ergebnisse zu Veränderungen im pädagogischen Alltag**

Veränderungen im Spiel
Die Kinder spielen oft alleine oder in kleinen Gruppen. Sie spielen oft mit Spielzeug, das sie zuhause haben. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

Veränderungen in der Kommunikation
Die Kinder sprechen oft weniger miteinander. Sie sprechen oft nur mit den Erzieherinnen. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

Veränderungen in der Selbstkathese
Die Kinder sind oft unruhiger und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

➔ **Ergebnisse zu Veränderungen zu Hygieneregeln**

Handwuschen
Die Kinder wissen, dass sie ihre Hände waschen müssen. Sie wissen auch, dass sie ihre Hände für mindestens 20 Sekunden waschen müssen. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

Keine Zähne putzen
Die Kinder wissen, dass sie ihre Zähne putzen müssen. Sie wissen auch, dass sie ihre Zähne für mindestens 2 Minuten putzen müssen. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

Mund-Nasen-Schutz
Die Kinder wissen, dass sie eine Maske tragen müssen. Sie wissen auch, dass sie die Maske richtig tragen müssen. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

Hände desinfizieren
Die Kinder wissen, dass sie ihre Hände desinfizieren müssen. Sie wissen auch, dass sie ihre Hände für mindestens 30 Sekunden desinfizieren müssen. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

Verhalten in Wäuschkäse/Isol
Die Kinder wissen, dass sie in Wäuschkäse/Isol gehen müssen. Sie wissen auch, dass sie in Wäuschkäse/Isol für mindestens 10 Minuten gehen müssen. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

➔ **Zukunftswünsche der Kinder**

Wünsche für die Zukunft
Die Kinder wünschen sich, dass die Welt wieder normal wird. Sie wünschen sich, dass sie wieder in die Kita gehen können. Sie wünschen sich, dass sie wieder mit ihren Freunden spielen können. Die Erzieherinnen sind oft überfordert und haben wenig Zeit für die Kinder.

*"Dass Corona so viele ansteckt und
dass so viele sterben." (Luan, 6 Jahre)*

*"Eine Krankheit [...] dann muss
man zuhause bleiben." (Frankziska,
5 Jahre)*

"Ein unsichtbares Wesen." (Pavel, 6 Jahre)

Kinder haben konkrete Vorstellungen über Corona

*Kind: "Na weil der böse ist [...] und solche sagen, wie das neue Zuhause
von Corona ist" (beugt sich zum Erzieher und lehnt sich auf den Tisch)*

Erzieher: "Das neue Zuhause von Corona?"

Kind: "Ja, natürlich wir!" (zeigt auf sich und lehnt sich nach hinten)

Erzieher: "Wir (zeigt ebenfalls auf sich) sind das neue Zuhause?"

Kind: "Hm" (bejahend)

Erzieher: "Du?"

*Kind: "Ja (nickt) und du auch."
(Gregor, 4 Jahre)*

2.2 Ergebnisse

➔ **Verständnis von Corona**

Kinder haben konkrete Vorstellungen über Corona
Die Kinder haben konkrete Vorstellungen über Corona. Sie wissen, dass es eine Krankheit ist, die durch Tröpfchen übertragen wird. Sie wissen auch, dass man sich durch Händewaschen und Tragen einer Maske schützen kann.

➔ **Ergebnisse zur Betreuung in Zeiten des Lockdowns**

Notbetreuung
Für eine Notbetreuung sind immer mehrere Erwachsene notwendig. Die Kinder sind in der Notbetreuung oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren. Die Notbetreuung ist für die Kinder oft ein Stressfaktor.

Betreuung in der Familie
Die Betreuung in der Familie ist oft schwierig, da die Eltern oft keine Zeit haben, sich um die Kinder zu kümmern. Die Kinder sind in der Familie oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

Übergang in die Kita
Der Übergang in die Kita ist für die Kinder oft ein Stressfaktor. Die Kinder sind in der Kita oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

➔ **Ergebnisse zu Veränderungen im pädagogischen Alltag**

Veränderungen im Spiel
Die Kinder spielen oft alleine oder in kleinen Gruppen. Die Kinder sind oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

Veränderungen in der Kommunikation
Die Kinder kommunizieren oft weniger miteinander. Die Kinder sind oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

Veränderungen in der Selbstkathese
Die Kinder katern oft weniger miteinander. Die Kinder sind oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

➔ **Ergebnisse zu Veränderungen zu Hygieneregeln**

Handwaschen
Die Kinder waschen oft ihre Hände. Die Kinder sind oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

Keine Zähne putzen
Die Kinder putzen oft keine Zähne. Die Kinder sind oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

Mund-Nasen-Schutz
Die Kinder tragen oft Mund-Nasen-Schutz. Die Kinder sind oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

Hände desinfizieren
Die Kinder desinfizieren oft ihre Hände. Die Kinder sind oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

Verhalten in Wäuschraum/Toilette
Die Kinder verhalten sich oft unruhig in Wäuschraum/Toilette. Die Kinder sind oft unruhig und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren.

➔ **Zukunftswünsche der Kinder**

Wünsche für die Zukunft
Die Kinder wünschen sich, dass die Welt wieder normal wird. Die Kinder wünschen sich, dass sie wieder in die Kita gehen können.

Notbetreuung

"Ich war traurig, weil meine anderen Freunde leider nicht da waren." (Heidi, 6 Jahre)

Erzieherin: "Wie ist denn das nur mit Erwachsenen zu spielen?"

Kind: "Nicht schön."

Erzieherin: "Und was ist besser?"

Kind: "Mit einem Kind zu spielen." (Franziska, 5 Jahre)

Erzieherin: "Und sag mal, wie ging es dir denn da, als so wenig Kinder da waren?"

Kind: "Nicht schön. Ich fand das super doof, weil ich dann nicht mehr in die Vorschule konnte und in der Vorschule hat es sehr viel Spaß gemacht." (Gloria, 6 Jahre)

Betreuung in der Familie

"Weil ich lieber in den Kindergarten wollte, da kann ich mehr spielen. Zuhause habe ich nämlich keine Burg. Ich kann dann bloß Lego bauen. Aber so viel Lego habe ich gar nicht." (Hilde, 4 Jahre)

"Mir hat zuhause gut gefallen, dass ich mal mit meiner Familie kuscheln kann." (Poppi, 6 Jahre)

"Weil (.) da konnte ich jetzt kein Boot bauen, ähm (..), nichts basteln (..) ähm (..), da konnte ich nicht in dem Garten spielen, weil ich ja in einem Hochhaus gewohnt habe." (Robin, 6 Jahre)

Übergang in die Kita

Erzieherin: "Hm (bejahend). Na gut. Wie war es dann für dich, als du nach langer Zeit wieder im Kindergarten warst?" Kind: "Schön." Erzieherin: "Hm (bejahend). Was war da schön?" Kind: "Hm, dass ich meine Freunde wiedergesehen habe und, hm, dass ich mit meinen Freunden auch mal wieder spielen konnte." (Chiara Sophie, 6 Jahre)

Bring- und Abholsituation

Erzieherin: "Hast du denn eine Idee, dass wir irgendwas anders machen könnten?" Kind: "Hmhm (verneinend). Nur mit Mundschutz reingehen." (Franziska, 5 Jahre)

Erzieherin: "So und dann kommst du in deinen Gruppenraum und dann sagt die Erzieherin: 'Guten Morgen, Finn'. Aber wie machen die das? Geben die dir die Hand oder?" (...) (hebt Ellenbogen in die Luft) Kind: "So (hebt Ellenbogen ebenfalls in die Luft)" Erzieherin: "Ahh, wollen wir das mal machen?" (Stoßen mit Ellenbogen aneinander). Beide zusammen "Gut-ten Morgen!" (Finn, 5 Jahre)

Erzieherin: "Ja? Wie findest du das, dass dich die Mama schon an der Tür abgeben muss? [...] Ist das schlimm?" Kind: "Ja (nickt mit dem Kopf und schaut zur Seite) aber ich finde es nicht so schlimm, weil ich bin ja schon groß. Ich schaffe das." Erzieherin: "Hm (bejahend), gibt es Kinder, die es nicht schaffen?" Kind: (nickt mit dem Kopf) "Ja." Erzieherin: "Wer denn?" Kind: "Wie die Kleinen, da müssen noch die Großen, äh die Erwachsenen kommen und die dann von der Tür holen [...]." (Mara, 5 Jahre)

Veränderungen im Spiel

Erzieherin: "Ich sag dir mal was und du sagst mir dann, ob du das nicht so schlimm findest oder ob du das besonders doof findest ok?" Kind: "Ja."
Erzieherin: "Also zum Beispiel getrennte Gruppen." Kind: "Das finde ich doof."
Erzieherin: "Und warum?" Kind: "Na weil es in den anderen Gruppen auch noch Freunde von mir gibt." (Gloria, 6 Jahre)

Erzieherin: "Hast du denn jemanden aus der Kita vermisst?" Kind: "Hmm ja." Erzieherin: "Wen denn?"
Kind: "Ähm ich habe manche vermisst, die 'Kometen' die jetzt unter uns sind, die können wir jetzt nicht so lange sehen und Tamina, die eigentlich bei uns 'Raketen' rein soll hat (unv.)." Erzieherin: "Hm (bejahend) und warum hast du die so vermisst?" Kind: "Na, weil Tamina eigentlich bei uns sein sollte und jetzt ist sie bei den Kometen und jetzt können wir nicht mehr mit ihr spielen." (Jara, 6 Jahre)

Erzieherin: "Dann haben wir noch das Abstandhalten im Kindergarten, wie findest du das?" Kind: "Blöd." Erzieherin: "Warum?" Kind: "Weil man sich dann nicht mehr in die Hände klatschen kann, wenn man was gut gemacht hat zusammen." (Chiara Sophie, 6 Jahre)

Veränderungen in der Essenssituation

Erzieher: "Wie fandest du es, das Essen nicht alleine zu nehmen?" Kind: "Also [...] ich habe, zwei Nachteile hatte das und ein Vorteil aber dafür." Erzieher: "Bin ich gespannt, erzähl mal." Kind: "Also der erste Vorteil ist, man musste (..), man musste sich nicht das Essen, musste man sich dann nicht mehr alleine nehmen und musste nicht die Bewegung machen (bewegt seinen Arm) sondern musste nur so anstehen und die zwei Nachteile waren aber, dass man nicht, dass man so viel und so viel drauf gemacht wird, man sich aber etwas aussucht und man aus Versehen etwas Falsches drauf gemacht wird." Erzieher: "Ok. Stimmt." Kind: "Und man kann sich nicht aussuchen, wie viele Kartoffeln man nimmt, sondern man wird einfach Kartoffel drauf gemacht, man kann sich auch nicht aussuchen wie viel Käse man nimmt. Der Käse wird einfach drauf gemacht, deswegen wird ganz viel drauf gemacht, zum Beispiel, dass ich gar nicht so viel will oder dass es zu wenig ist." (Arnold, 7 Jahre)

Kind: "Jetzt können wir auch noch auf dem Hof essen. Das finde ich viel kühler." Erzieherin: "Viel cooler findest du das?" Kind: "Ja!" (Jara, 6 Jahre)

Veränderungen in der Schlafsituation

Erzieherin: "Hm (bejahend) aber einer liegt mit dem Kopf da und der andere da stimmt's?" Kind: "(nickt mit dem Kopf) Hmhm (bejahend). Sarah liegt da und ich da. (zeigt mit den Armen einen weiten Abstand)" (Maria, 4 Jahre)

Erzieherin: „Okay, aber ich kann mich erinnern, auf euren Matten, da steht ja jetzt überall euer Name drauf oder?“ Kind: „Ja.“ Erzieherin: „Hm. Okay. Und das findest du besser, dass du immer gleich weißt, welches deine Matte war?“ Kind: „Ja.“ (Finn, 5 Jahre)

2.2 Ergebnisse

➔ **Verständnis von Corona**

Kinder haben konkrete Vorstellungen über Corona
 "Was ist Corona? Das ist eine Krankheit, die man bekommt, wenn man in Kontakt mit einem anderen Menschen kommt, der krank ist." (Lina, 5 Jahre)
 "Corona ist eine Krankheit, die man bekommt, wenn man in Kontakt mit einem anderen Menschen kommt, der krank ist." (Lina, 5 Jahre)

➔ **Ergebnisse zur Betreuung in Zeiten des Lockdowns**

Notbetreuung
 "Ich finde es schön, wenn wir in der Kita sind, aber ich finde es auch schön, wenn ich zu Hause bin." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn wir in der Kita sind, aber ich finde es auch schön, wenn ich zu Hause bin." (Lina, 5 Jahre)

Betreuung in der Familie
 "Ich finde es schön, wenn ich zu Hause bin, aber ich finde es auch schön, wenn ich in der Kita bin." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn ich zu Hause bin, aber ich finde es auch schön, wenn ich in der Kita bin." (Lina, 5 Jahre)

➔ **Ergebnisse zu Veränderungen im pädagogischen Alltag**

Veränderungen im Spiel
 "Ich finde es schön, wenn wir spielen, aber ich finde es auch schön, wenn wir lernen." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn wir spielen, aber ich finde es auch schön, wenn wir lernen." (Lina, 5 Jahre)

Veränderungen in der Kommunikation
 "Ich finde es schön, wenn wir miteinander reden, aber ich finde es auch schön, wenn wir zusammen spielen." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn wir miteinander reden, aber ich finde es auch schön, wenn wir zusammen spielen." (Lina, 5 Jahre)

➔ **Ergebnisse zu Veränderungen zu Hygieneregeln**

Essen und Abkühlen
 "Ich finde es schön, wenn wir essen, aber ich finde es auch schön, wenn wir trinken." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn wir essen, aber ich finde es auch schön, wenn wir trinken." (Lina, 5 Jahre)

Veränderungen in der Schlafritualen
 "Ich finde es schön, wenn ich schlafen gehe, aber ich finde es auch schön, wenn ich wach bin." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn ich schlafen gehe, aber ich finde es auch schön, wenn ich wach bin." (Lina, 5 Jahre)

Händewaschen
 "Ich finde es schön, wenn ich meine Hände wasche, aber ich finde es auch schön, wenn ich meine Hände trockne." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn ich meine Hände wasche, aber ich finde es auch schön, wenn ich meine Hände trockne." (Lina, 5 Jahre)

Keine Zähne putzen
 "Ich finde es schön, wenn ich meine Zähne putze, aber ich finde es auch schön, wenn ich meine Zähne nicht putze." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn ich meine Zähne putze, aber ich finde es auch schön, wenn ich meine Zähne nicht putze." (Lina, 5 Jahre)

Mund-Nasen-Schutz
 "Ich finde es schön, wenn ich Mund-Nasen-Schutz trage, aber ich finde es auch schön, wenn ich Mund-Nasen-Schutz nicht trage." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn ich Mund-Nasen-Schutz trage, aber ich finde es auch schön, wenn ich Mund-Nasen-Schutz nicht trage." (Lina, 5 Jahre)

Hände desinfizieren
 "Ich finde es schön, wenn ich meine Hände desinfiziere, aber ich finde es auch schön, wenn ich meine Hände nicht desinfiziere." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn ich meine Hände desinfiziere, aber ich finde es auch schön, wenn ich meine Hände nicht desinfiziere." (Lina, 5 Jahre)

Handschuhe
 "Ich finde es schön, wenn ich Handschuhe trage, aber ich finde es auch schön, wenn ich Handschuhe nicht trage." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn ich Handschuhe trage, aber ich finde es auch schön, wenn ich Handschuhe nicht trage." (Lina, 5 Jahre)

Verhalten in Wäuschern/Isol
 "Ich finde es schön, wenn ich in der Wäschekammer bin, aber ich finde es auch schön, wenn ich nicht in der Wäschekammer bin." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich finde es schön, wenn ich in der Wäschekammer bin, aber ich finde es auch schön, wenn ich nicht in der Wäschekammer bin." (Lina, 5 Jahre)

➔ **Zukunftswünsche der Kinder**

Wünsche für die Zukunft
 "Ich wünsche mir, dass ich ein Arzt werde, aber ich wünsche mir auch, dass ich ein Lehrer werde." (Lina, 5 Jahre)
 "Ich wünsche mir, dass ich ein Arzt werde, aber ich wünsche mir auch, dass ich ein Lehrer werde." (Lina, 5 Jahre)

Mund-Nasen-Schutz

Kind: "(nickt mit dem Kopf) Wir müssen Abstand halten."
Erzieherin: "Hm (bejahend)." Kind: "Und diese doofe
Stinkemaske aufsetzen." Erzieherin: "Findest du nicht gut,
ne, mit der Maske?" Kind: "Mhmh (verneinend) (schüttelt
den Kopf) da kann ich ja gar nicht richtig atmen (schaut
nach unten)." (Gerda, 6 Jahre)

"Weil ich dann nicht, wenn ich eine treffe, der zulächeln
kann. Also kann ich, aber sie sieht es dann nicht." (Chiara
Sophie, 6 Jahre)

Erzieherin: "Wie findest du das denn mit dem Mundschutz?"
Kind: "Da verstehe ich meine Mama und Papa nicht." (Hilde, 4
Jahre)

Händewaschen

Erzieherin: "Okay. Wir müssen uns ja alle an neue Regeln halten. Zum Beispiel müssen wir uns die Hände waschen oder Abstand halten, wie findest du das?"
Kind: "Ich finde das sehr gut in Corona, weil dann kann man sich auch nicht anstecken." (Miray, 7 Jahre)

Kind: "Gut, weil das ist ja auch gut, weil, wenn wir dann immer alles anfassen, da können ja auch Bakterien dran sein. Deswegen müssen wir immer unsere Hände waschen." (Mara, 5 Jahre)

Kind: "Ähm, dass man, ähm, dass die neue Seife, dass man immer Seife nehmen muss, dann kann man, dann kommt immer so viel Schaum raus." (Heidi, 6 Jahre)

Erzieherin. "Genau. Und wie findest du das Händewaschen jetzt?" Kind: "Gut. Dann gehen nämlich ganz viele Tiere ab." (Chiara Sophie, 6 Jahre)

Hände desinfizieren

"Das ist blöd, weil wenn an der Hand ein Au-Weh ist, genau hier in der Mitte (zeigt auf ihre Hand) dann muss man das drüber reiben und das brennt." (Gloria, 6 Jahre)

Keine Zähne putzen

"Also das finde ich nicht so schlimm, weil vorher mussten wir uns dann alle an das Waschbecken fast stellen und das war halt nicht so schön." (Poppi, 6 Jahre)

Verhalten im Waschraum/ Bad

Erzieherin: "Wie viele dürfen in das Bad?"
Kind: "Zwei, wenn einer auf Toilette ist,
dürfen drei und einer muss." (Maria, 4
Jahre)

Erzieherin: "Gut. Na dann müssen wir ja auch alleine
auf Toilette gehen, ne? Oder nicht so viele Kinder im
Bad sein. Wie findest du das?" Kind: "(..) Hm, auch gut,
da kann man, da kann man dann besser
durchgehen." (Chiara Sophie, 6 Jahre)

Erzieherin: "Und, dass ihr so wenig auf der Toilette sein dürft, wie
findest du das?" Kind: "Das finde ich blöd." Erzieherin: "Das
findest du blöd, möchtest du da lieber, dass ganz viele da sind?"
Kind: "(Kopfschütteln) Nein! (lachen)" (Heidi, 6 Jahre)



**In die Armbeuge niesen/husten;
keine Handtücher benutzen**

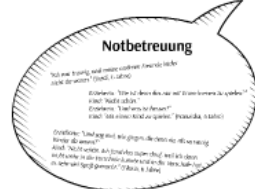
Erzieherin: "Was gefällt dir denn nicht so gut jetzt (.) im Kindergarten?" Kind: "Das wir nicht, keine Handtücher mehr benutzen und (unv.) von der Küchenrolle." Erzieherin: "Du magst lieber Handtücher als Küchenrolle." Kind: "(Kopfnicken)." Chiara Sophie, 6 Jahre

2.2 Ergebnisse

➔ Verständnis von Corona



➔ Ergebnisse zur Betreuung in Zeiten des Lockdowns



➔ Ergebnisse zu Veränderungen im pädagogischen Alltag



➔ Ergebnisse zu Veränderungen zu Hygieneregeln



➔ Zukunftswünsche der Kinder



"Ich wünsche mir, dass nie wieder Corona kommt [...]" (Jara, 6 Jahre)

Erzieherin: "Was ist denn dein Wunsch für die Zukunft?" Kind: "Dass Corona vorbei geht." (Jago, 6 Jahre)

"Für die Zukunft ist mein Wunsch, dass das Corona weggeht." (Poppi, 6 Jahre)

Wünsche für die Zukunft

"Die anderen, die nicht krank sind. Für die wünsche ich mir, dass sie wieder gesund werden und die anderen, die nicht krank sind, da wünsche ich mir, damit die nie krank werden." (Pavel, 6 Jahre)

"Nicht schön, aber (..) Corona (..) kann man, zwar nicht nutzen, aber Corona kann man einfach nicht ändern." (Finn, 5 Jahre)

Erzieherin: "Und die allerletzte Frage ist, was ist denn dein Wunsch für die Zukunft? Was wünschst du dir dann?"

Kind: "Hm was würde ich mir wünschen hm ich weiß ich nicht." Erzieherin: "Hm hast du kein Wunsch für die Zukunft?" Kind: "Hm (bejahend), die Zukunft darf machen was sie möchte." (Gloria, 6 Jahre)

2.2 Ergebnisse

➔ **Verständnis von Corona**

Kinder haben konkrete Vorstellungen über Corona

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

➔ **Ergebnisse zur Betreuung in Zeiten des Lockdowns**

Notbetreuung

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

Betreuung in der Familie

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

➔ **Ergebnisse zu Veränderungen im pädagogischen Alltag**

Bring und Holmaßnahmen

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

Veränderungen im Spiel

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

Veränderungen in der Essenssituation

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

➔ **Ergebnisse zu Veränderungen zu Hygieneregeln**

Veränderungen in der Schlafsituation

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

Händewaschen

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

Keine Zähne putzen

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

➔ **Zukunftswünsche der Kinder**

Mund-Nasen-Schutz

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

Hände desinfizieren

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

Keine Hände schütteln

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

Verhalten in Wäuschlein/Isol

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

Wünsche für die Zukunft

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

„Ich würde Corona nicht so gerne haben, weil ich dann nicht mehr in den Kindergarten gehen darf.“

2.3 Zusammenfassung der Ergebnisse

- Notbetreuung und familiäre Betreuung während des Lockdowns
- Bring- und Abholsituation
- Veränderungen im Spiel
- Essens- und Schlafsituation
- Veränderungen zu Hygieneregeln

2.4 Lösungsstrategien

→ ...das empfehlen die Kinder:

- Eltern/ Erziehungsberechtigte könnten einen MNS beim Bringen und Abholen tragen
- Eltern/ Erziehungsberechtigte könnten mit in die Kita gehen, wenn das gebrachte Kind noch klein ist
- Geschwisterkinder könnten das Kind hineinbringen
- Das Kind könnte allein hineingehen, wenn kein*e Erzieher*in es an der Tür abholt
- Es könnten Ausweichmöglichkeiten für Spielplätze/ Parks gesucht werden
- Begrüßung könnte mit Ellenbogen oder mit Zuwinken passieren
- Zähne könnten umso mehr zuhause geputzt werden
- Die Gruppe könne noch einmal anders aufgestellt/ aufgeteilt werden, damit neue Spielpartner*innen zur Verfügung stehen
- Kinder könnten an neuer Gruppenbildung partizipiert werden
- Die Matratzen könnten mit Namen beschriftet werden

2.4 Lösungsstrategien

→ ...weitere abzuleitende Lösungsstrategien:

- Ideen für praktisch umsetzbare Partizipation entwickeln:
 - Kinder können bei der Gruppeneinteilung teilhaben und mitbestimmen, mit wem sie ihren Kita-Alltag verbringen möchten
 - Kinder können entscheiden, in welchem Raum und mit welchen Spielzeugen sie in der nächsten Zeit spielen möchten, die pädagogischen Fachkräfte können entsprechende Voraussetzungen schaffen
 - Kinder können in der Essenssituation partizipiert werden und entscheiden/sagen, was und wie viel sie essen möchten (auch wenn sie sich nicht selbst auf tun dürfen)
- Pädagogische Fachkräfte könnten für abwechslungsreiches Spielzeug/Rotation von Spielzeug sorgen

3 Ausblick

Was kann ich tun, um das Kinderrecht auf Partizipation nicht zu verletzen?

Was kann ich tun, um Partizipation umzusetzen?

Was kann ich tun, um offene Arbeit trotzdem umzusetzen?

*Welche neuen Erkenntnisse habe ich gewonnen?
Was nehme ich mit?*

4 Quellen

Fuhs, Burkhard (2000): *Qualitative Interviews mit Kindern. Überlegungen zu einer schwierigen Methode*. In: Heinzl, Friederike (Hrsg.): *Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive*. Beltz Juventa: Weinheim/München.

Landeshauptstadt Magdeburg (2020): *Bürger + Stadt – Aktuelles + Presse – Coronavirus / Covid19: Verordnungen und Anweisungen von Bund und Land*. Verfügbar unter: <https://www.magdeburg.de/Start/B%C3%BCrger-Stadt/Aktuelles-Presse/Coronavirus-Covid-19/Verordnungen-Anweisungen> [12.06.2020, 16:35].

Langmeyer, Alexandra; Guglhör-Rudan, Angelika; Naab, Thorsten, Urlen, Marx; Winklhofer, Ursula (2020): *Kindsein in Zeiten von Corona. Erste Ergebnisse zum veränderten Alltag und zum Wohlbefinden von Kindern*. Deutsches Jugendinstitut (DJI). Verfügbar unter: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/dasdji/themen/Familie/DJI_Kindsein_Corona_Erste_Ergebnisse.pdf [12.06.2020, 16:35].

Mey, Günter; Mruck, Katja (2010): *Grounded-Theory-Methodologie*. In: Mey, Günter; Mruck, Katja (Hrsg.): *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie*. Wiesbaden: Springer.

Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt (2013): *Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt. Bildung: elementar – Bildung von Anfang an*. Das netz: Weimar / Berlin. Verfügbar unter: https://ms.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MS/MS/Presse_Dialog_Kita/2014/bildungsprogramm_2014.pdf [18.08.2020].

Moschner, Barbara (2012): *Forschen mit jungen Kindern – eine Herausforderung*. In: Burggräf, Volker (Hrsg.): *Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*. 07.11.2019. Verfügbar unter: https://uol.de/fileadmin/user_upload/diz/download/Veranstaltungen/Ring-Vorlesung/Forschen_mit_jungen_Kindern.pdf [14.08.2020].

Trautmann, Thomas (2010): *Interviews mit Kindern. Grundlagen, Techniken, Besonderheiten, Beispiele*. 1. Auflage. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.

Vogl, Susanne (2015): *Interviews mit Kindern führen. Eine praxisorientierte Einführung (Grundlagentext Methoden)*. 1. Auflage. Beltz Juventa: Weinheim.



Wie Kinder Corona sehen und in der Kita damit umgehen

Ruben Wendrock
ruben.wendrock@h2.de
03931/2187- 4814

Kompetenzzentrum Frühe Bildung
(Hochschule Magdeburg-Stendal)
13.10.2020

